

färbung mit vier Auftragwalzen bekommen. Bei dem Sturmvogel wird die Farbe nicht direkt vom Dukt auf den Tisch übertragen, sondern erst auf einen Stahlreiber abgegeben, so daß die Farbverreibung noch besser geworden ist. Auf Wunsch wird die Schnellpresse mit einer Einrichtung zum Druck mit Unterbändern versehen; diese Einrichtung ist besonders bei feinsten Registrierarbeiten zu empfehlen. Die von der Firma gebaute Chromo-Rotationsmaschine für Bogenanlage „Iris“ löst in sehr gelungener Weise die Aufgabe, einen künstlerisch vollkommenen, originalgetreuen Chromodruck in einem Arbeitsgange herzustellen. Die Maschine hat ein zuverlässiges Register, da der Bogen während des Druckes stets von denselben Greifern geführt wird. Jede Farbe hat ihre eigene Druckfläche auf dem Druckzylinder und kann deshalb für sich zu gerichtet werden. Schon der erste Bogen, der einige Sekunden nach Inbetriebsetzung die Maschine verläßt, ist ein fertiger Druck. Der Maschinenmeister ist deshalb sofort in der Lage, etwaige Änderungen in der Farbgebung eintreten zu lassen.

Die bekannte Liliput-Schnellpresse der Maschinenfabrik Johannisberg in Geisenheim am Rhein ist zu einem Autoliliput umgewandelt und wesentlich verbessert worden. Ferner hat die MJG. unter der Bezeichnung „Rheinfront“ eine neue Haltzylinder-schnellpresse konstruiert, die den Vorteil des Frontbogensausganges bei sehr bequemer Bedienung aller Arbeitsteile, besonders des Farbwerkes, bietet. Auch die Zweitourenschnellpresse wurde, der Forderung der Praxis entsprechend, einer gründlichen Neukonstruktion unterzogen. Durch einen kräftigen Unterbau, einen neuartigen Karrenantrieb und eine erprobte Bogenanlagevorrichtung, ferner durch praktische Verbesserungen am Farbwerk und der Druckzylinderlagerung ist ein neues Modell 1928 der Zweitourenschnellpressen geschaffen worden.

Die Aktiengesellschaft für Schriftgießerei und Maschinenbau in Offenbach a. M. hat unter der Bezeichnung Bertholda B einen neuzeitlichen Schnellläufer für Akzidenzarbeiten mit zwei Auftragwalzen und unter der Bezeichnung Bertholda C eine gleiche Maschine mit drei Auftragwalzen für Illustrationsdruck geschaffen, die sich durch ihre gediegene Bauart und verschiedene Vorzüge auszeichnen.

Die von der Schnellpressenfabrik A.-G. in Heidelberg gebaute Schnellläufermaschine „Exquisit“ hat eine neue patentierte Stopzylindervorrichtung bekommen, die es gestattet, den Zylinder stillzusetzen, ohne ihn zu heben. Diese Neuerung bietet jedem Drucker große Vorteile.

Die Maschinenfabrik A. Hogenforst, Leipzig, hat in ihr Fabrikationsprogramm den Bau von Buchdruck-Schnellpressen aufgenommen und bringt unter der Bezeichnung „Krone“ zwei neue Buchdruckschnellpressen heraus, die mit oder ohne automatischen Bogenanlageapparat geliefert werden.

Die durch ihre automatischen Maschinen bekannte Automatic-Aktiengesellschaft, Berlin O 27, brachte eine neue kleine Akzidenz- und Illustrations-Schnellpresse „Optima“ heraus, die eine innere Rahmenweite von 56×47 cm hat und, je nach Wunsch, mit oder ohne Bogenanleger geliefert wird.

Die Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. L. Schwartzkopf hat ihre Schnellpresse „Meteor“ mit einem neuen patentierten Farbwerk versehen, das aus zwei Aggregaten besteht. Das erste dient dazu, die Farbe vom Dukt dem Verreibwerk weiterzugeben. Das zweite Aggregat ist

das eigentliche Auftragfarbwerk. Durch diese Konstruktion wird eine sehr intensive Farbverreibung erzielt, so daß bei geringem Farbverbrauch die Möglichkeit gegeben ist, eine ganz besonders gute Farbdeckung zu erzielen und ein schnelles Wegschlagen der Farbe zu erreichen.

Infolge Rationalisierung der Betriebe werden die Tiegeldruckpressen immer mehr durch die Druckautomaten verdrängt. Es ist erklärlich, daß diesen deswegen eine größere Aufmerksamkeit zugewendet wird. Von den Maschinenfabriken, die Druckautomaten bauen, muß vor allen Dingen die Schnellpressenfabrik A.-G. in Heidelberg erwähnt werden, die ihren bekannten, in über 5000 Stück verbreiteten Druckautomaten mit einigen weiteren Verbesserungen versehen hat, von denen hier nur einige kurz hervorgehoben werden sollen: das verbesserte Farbwerk, Wegfall des Wechselreibers, stärkere Luftpumpe, größere Luftreserve, Saugstange mit acht Saugern und Ventil, verstellbare, neuartige Ablegevorrichtung, Abfederung des Anlegetisches usw.

Auch der Kobold-Automat der Rockstroh-Werke A.-G. in Heidenau ist verbessert worden. Der bewegliche Tiegel hat neuerdings eine andere Form erhalten und führt keine Schaukelbewegung mehr aus, sondern bewegt sich nur parallel zum Druck.

Die Firma Goebel A.-G. in Darmstadt hat eine neue Universal-Halbro-tations-Druckmaschine „Panta“ herausgebracht, die besonders gut geeignet ist zur Massenherstellung von Formularen, Akkord- und Arbeitskarten, Fahrscheinen und ähnlichen Drucksachen in einem Arbeitsgange, und zwar in mehrfarbigem Schön- und Widerdruck, mit Nummerierung, Perforierung, geprägt, gestanzt und bronziert.

Die Sparo-Maschinen-Gesellschaft m. b. H. in Dresden konstruierte einen vollkommen neuartigen Druckautomaten, dessen besondere Eigenart darin liegt, daß er mit einem nahtlosen Gummizylinder (D. R. P.) ausgestattet ist, der die Möglichkeit des Druckens ohne Zylinderzurichtung gibt. Für geringere Anforderungen wird diese Maschine auch für Handanlage gebaut.

Unter den Druckautomaten muß noch der „Elka“-Vollautomat der Elka-Druckmaschinen G. m. b. H. in Dresden genannt werden, der sich durch einen vertikalen Aufbau auszeichnet. Von den Vorteilen dieses Vollautomaten sei hier vor allen Dingen der Druckabsteller erwähnt, der einen ungestörten Fortgang der Arbeit ermöglicht und öfteres Ausschalten der Maschine vermeidet. Frontbogensauslage, Friktionsschienen, aufklappbarer Walzenstuhl, genaue Registerhaltung sind weitere Vorzüge dieser Maschine.

Die in das Gebiet der Buchdruckmaschinen fallenden Setzmaschinen haben ebenfalls nicht zu unterschätzende Verbesserungen bekommen. An der Linotype-Setzmaschine der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik G. m. b. H. in Berlin wurden in letzter Zeit eine Anzahl wertvoller Verbesserungen angebracht. Zuerst kann die neu konstruierte Elektro-Linotype-Heizung erwähnt werden, die bei Verwendung des gewöhnlichen Gießtopfes angebracht werden kann. Das Heizelement wird in die flüssige Metallmasse versenkt, und die Hitze somit in voller Stärke ausgenutzt. Weiter ist die Linotype-Zeilensäge beachtenswert, die in der Maschine selbst angebracht ist und dazu dient, Zeilen automatisch und mit absoluter Genauigkeit auf jede gewünschte Breite zu schneiden. Die Linotype-Zeilensäge kann bis auf ein Achtelpetit eingestellt werden und be-